Vorwort

Der BZG-Bericht 28 schliesst sich in Inhalt und Umfang an die bisherigen Berichte an. Auch die Schlussfolgerungen aus den in diesem Band veröffentlichten Forschungsarbeiten sind dieselben: die Naturschutzgebiete «Ruggeller Riet» und «Schwabbrünnen-Aescher» sind von überregionaler, europäischer Bedeutung. Die Erkenntnisse aus der Bestandesaufnahme der Nachtfaltergruppen Spinner und Schwärmer zeigen auch, dass wir Sorge tragen müssen zum Eschner Bannriet, zu den Auwaldresten entlang des Alpenrheins, den Magerwiesen und Halbtrockenrasen und den Goldhaferwiesen. Die bisherigen Bemühungen um die Erhaltung der Vielfalt der einheimischen Flora und Fauna genügen nicht. Wenn die Verantwortlichen auf Gemeinde- und Landesebene nicht mehr für den Natur- und Landschaftsschutz unternehmen, gehen noch mehr Lebensräume für seltene einheimische Tier- und Pflanzenarten unwiederbringlich verloren. Die Fortsetzung der Dokumentation der naturkundlichen Forschungsarbeiten ist eindrucksvoll: Der Nachweis von 146 Arten von Schwärmern und Spinnern sowie von 526 Spinnenarten in Liechtenstein, bemerkenswerte Beobachtungen seltener Fledermaus- und Vogelarten, die Verbreitung der Reptilienarten und ihre Gefährdung in den Kantonen St. Gallen, Appenzell Inner- und Ausserrhoden, neue Bestandesaufnahmen über die Pflanzengesellschaften in Liechtenstein, die Nachträge für die Flora der Region.

«Das Freilandlabor Alpenrheintal ist reichhaltig und der Einsatz für die Erhaltung dieser Biodiversität lohnt sich» schrieb Mario F. Broggi in seinem letzten Vorwort als Redaktor der BZG-Berichte, ein Leitsatz, dem er sich in seinem langjährigen Wirken voll und ganz verpflichtet fühlte. Seit der Gründung unserer naturforschenden Gesellschaft hat er die Herausgabe von 27 Bänden betreut. Niemand hätte sich vor 30 Jahren vorstellen können, wie umfangreich und vielfältig diese Dokumentation der Naturwerte Liechtensteins und der Region einmal sein wird: zehn kleine Berichte zwischen 1971 und 1980 auf 831 Seiten mit 205 teilweise sehr kleinen und grösseren Beiträgen über die Erforschung unserer regionalen Flora und Fauna, siebzehn grossformatigere Bände mit gesamthaft ca. 5400 Seiten, auf denen 350 zum Teil sehr umfangreiche Forschungsarbeiten und Reports publiziert sind. Mario F. Broggi hat angeregt, besonders interessante Grundlagenarbeiten in einer separaten Reihe zu publizieren: Seit der Veröffentlichung von Band 1 «Rote Liste der gefährdeten und seltenen Gefässpflanzen des Fürstentums Liechtenstein» sind 17 Bände der Schriftenreihe der Regierung «Naturkundliche Forschung im Fürstentum Liechtenstein» erschienen.
In unzähligen Stunden hat sich Mario F. Broggi für die Herausgabe und Kontinuität unserer naturwissenschaftlichen BZG-Berichte ehrenamtlich eingesetzt. Ohne ihn wäre diese aussergewöhnliche Leistung nicht möglich gewesen. Er hat Ideen für Forschungsarbeiten entwickelt, hat jungen Menschen im Studium die Möglichkeit und auch Aufträge für naturkundliche Forschungsarbeiten vermittelt sowie erfahrene Fachleute zur Bearbeitung von interessanten Themen und Aufgaben zur Erforschung von Flora und Fauna animiert. Allen hat er seine unerschöpflichen Quellen und Erfahrungen weitergegeben. Schliesslich hat er die schriftlichen Ergebnisse in teilweise mühsamer Klein-

arbeit zur Publikation vorbereitet. So sind unzählige Mosaiksteine an naturkundlichem Wissen mit Akribie und Fleiss zusammengetragen worden. Die Erforschung der Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Alpenrheintal und in der Region hat Mario F. Broggi immer mit dem Ziel ihrer Erhaltung für die kommenden Generationen gefördert. Viele Grundlagen hat er selbst erforscht und zusammengeführt. Dabei war und ist ihm jeweils die Gesamtschau wichtig, das Erkennen der Zusammenhänge, die Beachtung der natürlichen Kreisläufe und der komplexen Netzwerke. Wir sind Mario F. Broggi unbeschreiblich dankbar für seine unermüdliche und wertvolle Arbeit im Zeitraum von drei Jahrzehnten und können sie nie genug würdigen.

Wir wollen dieses umfassende Werk weiterführen. Dem neuen Redaktor Rudolf Staub wünsche ich ebenfalls einen langen Atem, die erforderliche Geduld und Ausdauer und viel Erfolg bei der künftigen Herausgabe unserer BZG Berichte.

Josef Biedermann, Präsident der BZG

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft Liechtenstein-Sargans-Werdenberg

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): Biedermann Josef

Artikel/Article: Vorwort 5-6